



Äschenlarvenmonitoring Kanton Basel-Stadt

Ausgangslage

Die Äsche ist eine der Leitfischarten in den beiden Basler Rhein-Zuflüssen Wiese und Birs. Sie eignet sich sehr gut als Indikator für die ökologische Intaktheit grösserer Fließgewässer der Äschenregion. Da Äschen aufgrund ihrer Lebensweise bei Elektrofischungen in grossen Flüssen allerdings nur schwer nachzuweisen sind, wird die Beurteilung dieser auf Kies laichenden (litho-rheophilen) Fischart in erster Linie auf Larvenkartierungen im Frühling abgestützt.

In der Wiese fanden die ersten Äschenlarvenkartierungen 2010 (Unterlauf: Mündung bis Erlenpark) und 2012 (Oberlauf: Erlenpark bis Landesgrenze) statt. Weitere Erhebungen folgten 2017 und 2018 während den Bauarbeiten im Zuge des Projektes «Revitalisierung Wieseunterlauf». Von 2020 bis 2024 wurden die jährlichen Folgeaufnahmen im Unterlauf im Rahmen der «Wirkungskontrolle Revitalisierung Wieseunterlauf» durchgeführt. Ab 2025 werden diese - wie der Oberlauf - als Bestandteil des Äschenlarvenmonitorings Kanton Basel-Stadt weitergeführt.

In den Wiese-Nebengewässern Mühleleichen und Neuer Teich wurden 2012, 2017/18 und ab 2021 jährlich Kartierungen durchgeführt.

In der Birs wurden bereits im Jahr 2002 erste Äschenlarvenkartierungen im Rahmen von «BirsVital» durchgeführt (Zustand vor der Revitalisierung). 2010 wurden die Kartierungen für die Wirkungskontrolle wiederholt. Seither fanden nur noch sporadisch weitere Erhebungen in einzelnen Birs-Strecken statt.

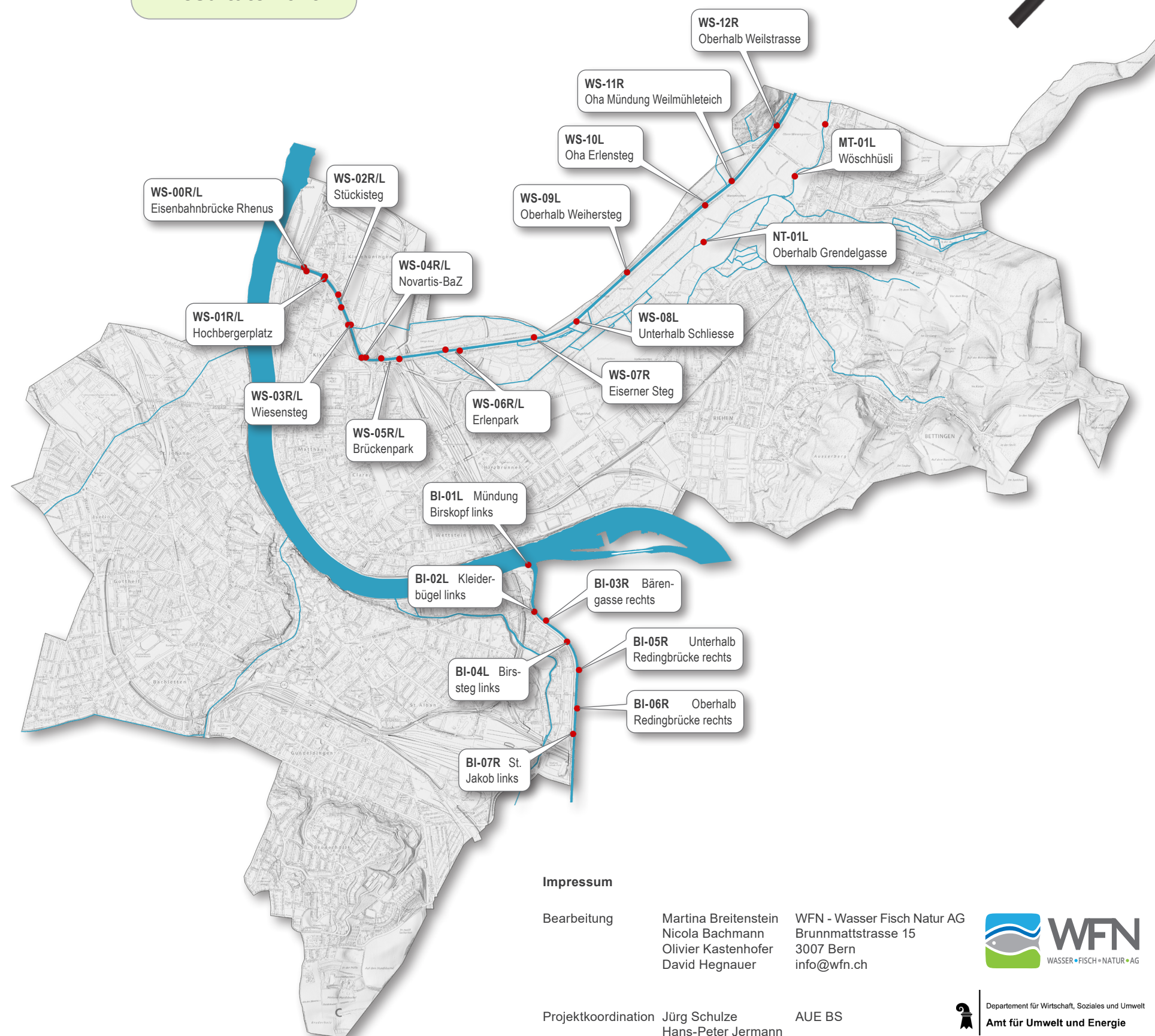
Konzept Äschenlarvenmonitoring

Um die Entwicklung der Äschenpopulationen in den grösseren Fließgewässern des Kantons Basel-Stadt regelmässig zu verfolgen, beauftragte das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt WFN - Wasser Fisch Natur AG, Bern. Im Einzugsgebiet der Wiese startete das Monitoring im Frühling 2021, in der Birs im Frühling 2022.

Die Kartierungen werden gemäss der «Methode WFN» durchgeführt. Dabei wird der Uferbereich der 100 - 300 m langen Untersuchungsstrecken (vgl. Karte rechts) stromaufwärts nach potenziellen Standorten für Äschenlarven abgesehen und deren Anzahl und die Zahl der pro Standort vorkommenden Äschenlarven protokolliert. Anhand der Äschenlarvendichten (Anzahl Äschenlarven pro 100 m Uferlänge) können Aussagen über den aktuellen Fortpflanzungserfolg und in begrenztem Mass auch über die Bestandesstärke der Äschen in einem bestimmten Gewässerabschnitt gemacht werden.

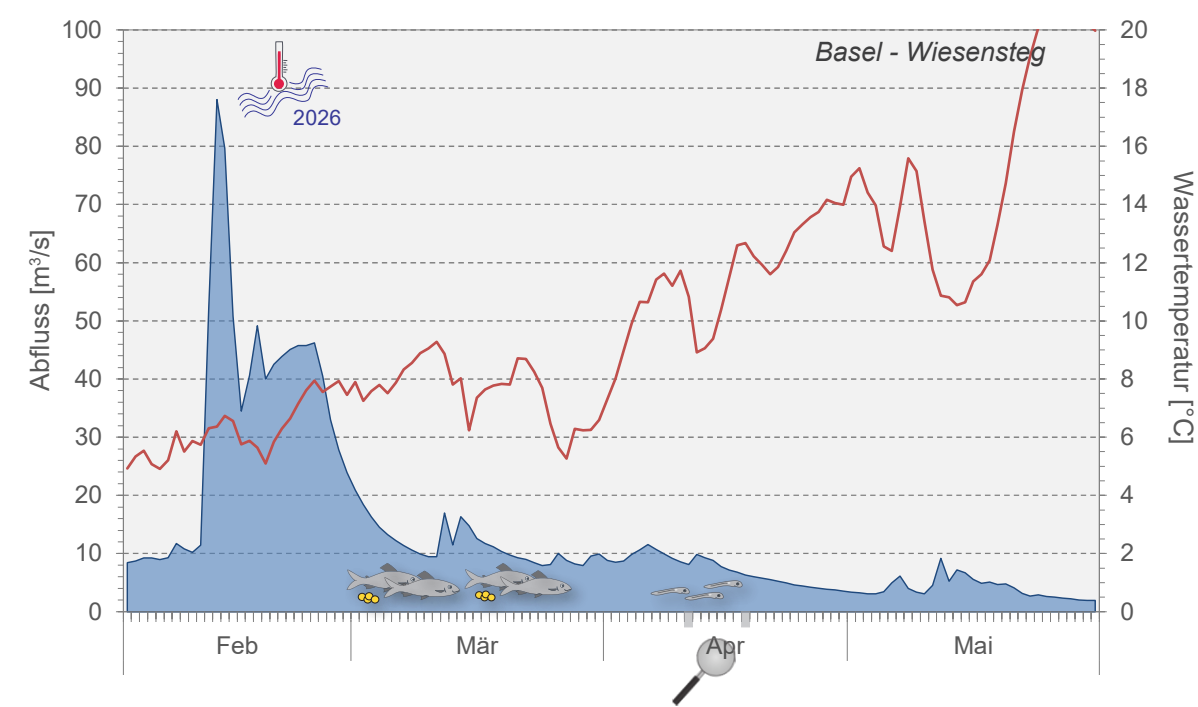
Die hier vorliegenden Factsheets fassen die Resultate der 2026 durchgeführten Kartierungen in der Wiese, ihren Nebengewässern und der Birs zusammen und zeigen die zeitliche Entwicklung der Äschenlarvendichten seit 2010 bzw. 2012 auf.

Resultate 2026



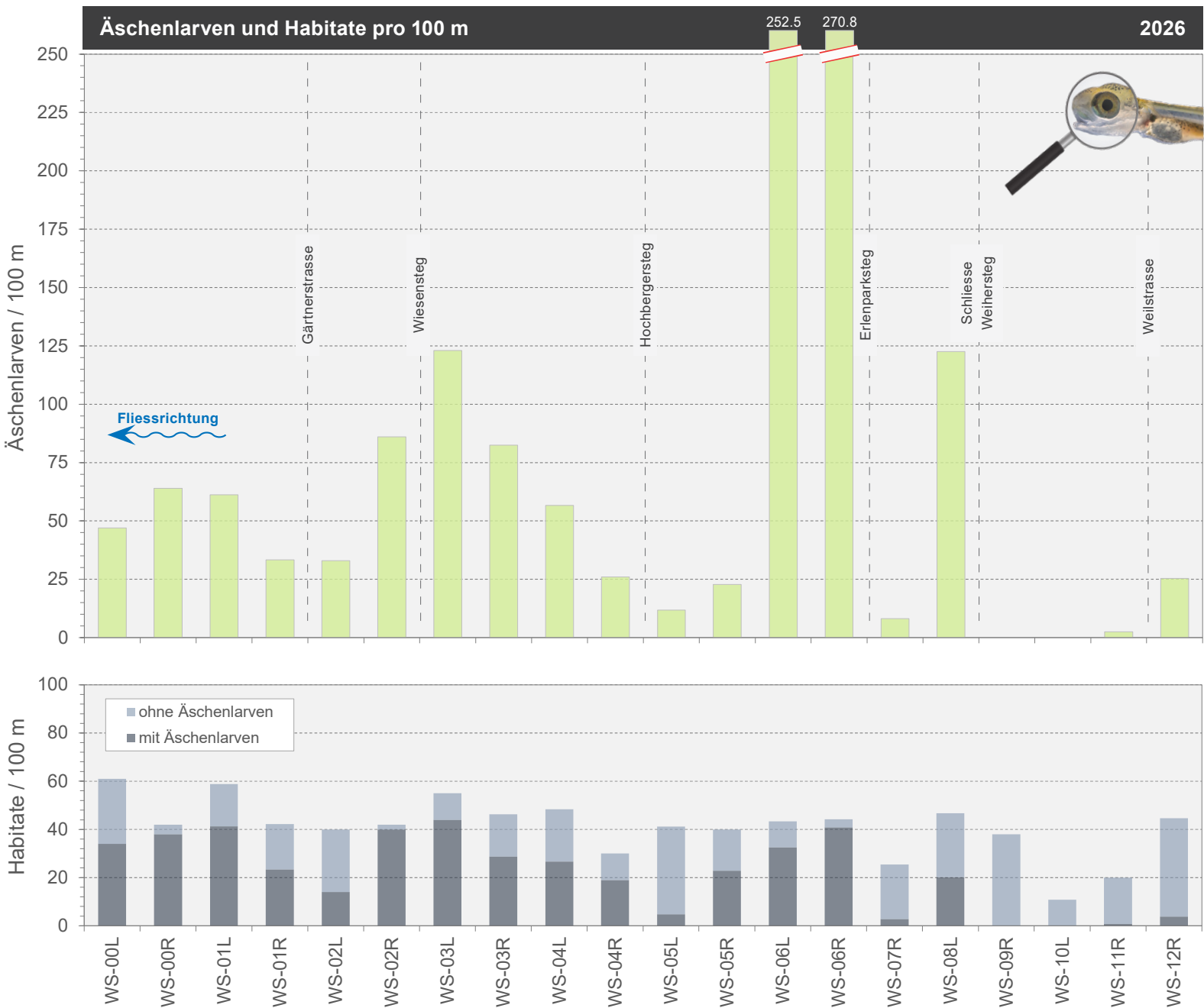
Abflussverhältnisse und Zeitpunkt der Kartierungen

Das Laichgeschäft der Äschen 2026 fand höchstwahrscheinlich erst nach der geschiebeumlagernden Abflussspitze im Februar (10 Min-Maximum = 104 m³/s am 12. Februar) statt. Während der heiklen Entwicklungsphase der Äscheneier und der larvalen Entwicklungsphase wurden keine höheren Abflüsse mehr registriert, welche den Fortpflanzungserfolg der Äschen hätten schmälern können. Die Wassertemperatur der Wiese kühlte im März zweimal deutlich ab. Dies führte vermutlich zu lokal unterschiedlichen Laichzeitpunkten und dementsprechend versetzten Emergenzen der Äschenlarven. Dies zeigten die um eine Woche versetzten Kartierungen am 11. und 18. April, im Zuge derer je nach Strecke Larven aus einem frühen oder einem späteren Schub erkannt wurden. Die beiden Kartier-Zeitpunkte schienen demnach aufgrund der festgestellten Varianz der Entwicklungsstadien der Äschenlarven gut gewählt zu sein, zudem waren die äusseren Bedingungen optimal.



Äschenlarvendichten

Im Unterlauf wurden 2026 in allen Strecken Äschenlarven (ÄL) in mindestens «mittleren» Dichten nachgewiesen. Im städtischen Umfeld bis zum Brückenpark wurde mit 123 ÄL/100m die grösste Dichte in der Strecke WS-03L (Wiesensteg links) nachgewiesen (Klassierung «gross»). Noch grösser (Klassierung «sehr gross») waren die Dichten in der revitalisierten Strecke im Erlenpark mit 252.5 (WS-06L), bzw. 270.8 ÄL/100m (WS-06R). In diversen Strecken des Unterlaufs waren 2026 mindestens zwei Drittel bis teils fast alle potenziellen Habitate mit Larven besetzt. Im Oberlauf (oberhalb Erlenparksteg bis Landesgrenze) konnten nicht in allen Strecken Äschenlarven nachgewiesen werden. Allerdings wiesen einige der stark begradigten und strukturlosen Strecken bei dem tiefen Wasserstand im Frühling 2026 besonders wenig geeignete Habitate auf. Die grösste und einzige als «gross» klassierte Äschenlarvendichte (122.6 ÄL/100m) wurde in der linksufrigen Strecke unterhalb der «Schliesse» (WS-08L) erfasst.

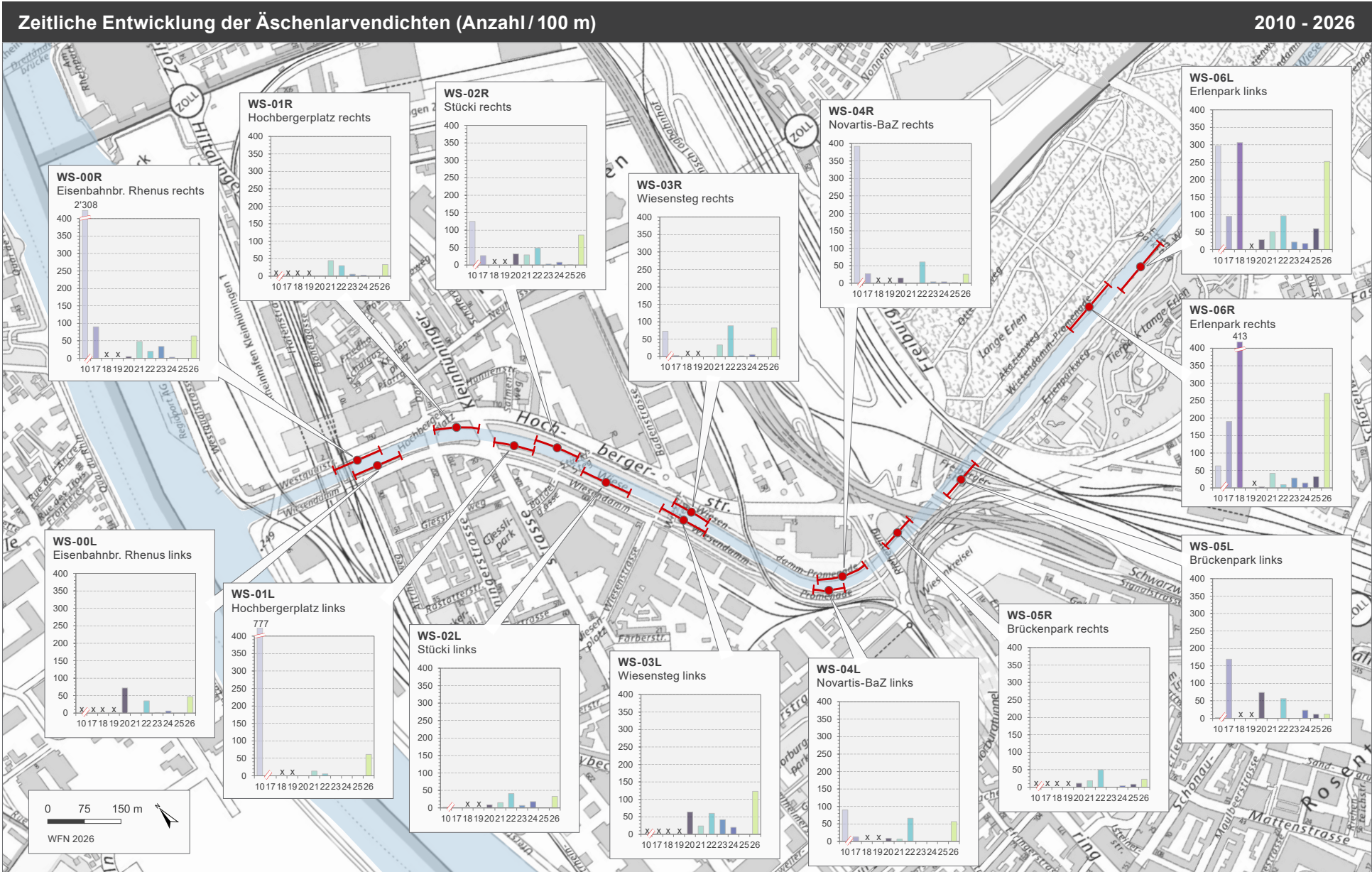


Beurteilung Wiese

2026

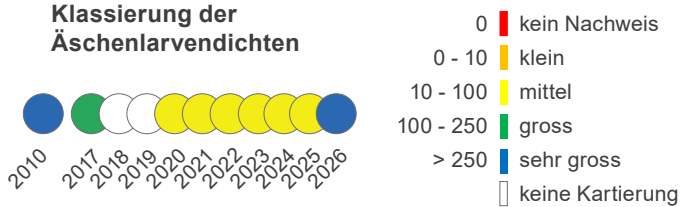
Im Unterlauf wurden in den meisten urban geprägten Strecken Larvendichten von > 50 ÄL/100m nachgewiesen. Zudem wies eine Strecke eine hohe (> 100 ÄL/100m) und die beiden Strecken im Erlenpark eine sehr hohe (> 250 ÄL/100m) Larvendichte auf. Die Ergebnisse zeigten jedoch auch einen mutmasslichen Habitatmangel für Äschenlarven im städtisch geprägten Unterlauf auf: In diversen Strecken waren mehr als zwei Drittel der potenziell geeigneten Habitate besetzt, teils sogar fast alle Habitate (z.B. WS-00R, WS-02R oder WS-06R). Ein grösseres Habitatangebot (mehr Strukturen) könnte den Konkurrenzdruck unter den Äschenlarven reduzieren und so die Überlebensraten von Kohorten erfolgreicher Reproduktionsjahrgänge verbessern.

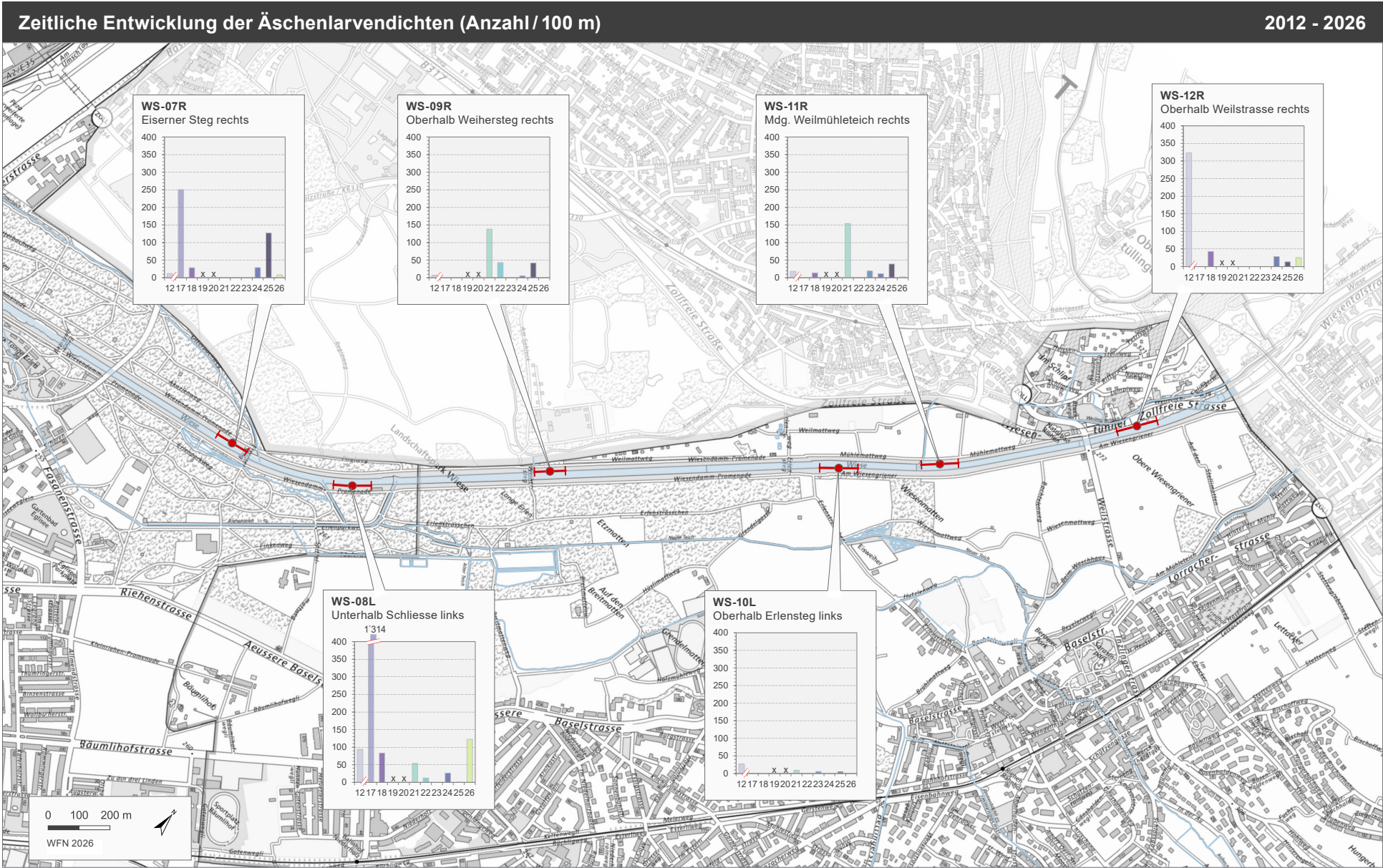
Im Oberlauf der Wiese konnte 2026 in einer der kartierten Strecken eine Dichte von > 100 ÄL/100m verzeichnet werden. Einige der stark begradigten und strukturlosen Strecken wiesen bei dem tiefen Wasserstand im Frühling 2026 besonders wenig geeignete Habitate und dementsprechend auch kaum bis gar keine Äschenlarven auf.



Beurteilung Wiese-Unterlauf 2010 - 2026

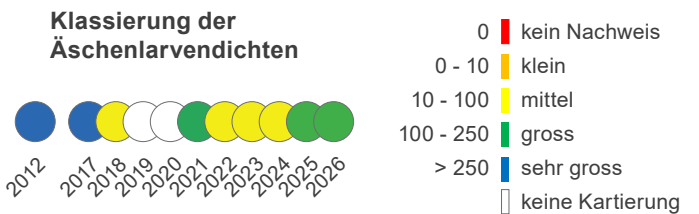
Die mit Abstand höchsten Äschenlarvendichten im Wiese-Unterlauf wurden im Rahmen der Kartierungen 2010 verzeichnet. Damals wurden im Maximum mehr als 2'000 ÄL/100 m erfasst und in fünf von zehn kartierten Strecken lagen die Dichten über 100 ÄL/100 m. Bei den nächsten Kartierungen 2017 (Bauphase Revitalisierung) wurden in den meisten Strecken deutlich geringere Larvendichten festgestellt. 2018 wurden nur die beiden Strecken beim Erlenpark kartiert, wobei beide Strecken sehr hohe Dichten aufwiesen. Da nur diese Strecken kartiert wurden, gingen diese jedoch nicht in die Gesamtwertung des Unterlaufs ein. Ab 2020 (nach Abschluss der Revitalisierung) wurden total 14 Strecken kartiert. Bei den Kartierungen ab 2020 bis 2025 waren die Larvendichten in allen Strecken und Jahren nur mässig bis gering. Rückläufig waren die Dichten nicht nur in den städtischen Strecken im Revitalisierungsperimeter, sondern auch in den unveränderten Vergleichsstrecken beim Erlenpark. Auch im hydrologisch ruhigen Frühjahr 2025 blieb die erhoffte Verbesserung in den meisten Strecken aus. Es war anzunehmen, dass sich der unter anderem vom Hitzesommer 2018 geschwächte Bestand älterer Jahrgänge der Äsche im Unterlauf der Wiese – in Anbetracht der weiteren warmen Sommer und der starken Präsenz von Gänsesägern – bisher nicht erholen konnte. 2026 wurden deutlich bessere Ergebnisse erzielt, mit mässigen bis hohen Dichten in allen städtischen Strecken und sehr hohen Dichten mit mehr als 250 ÄL/100 m im Erlenpark. 2026 wurden mit rund 93 ÄL/100 m, so hohe Larvendichten nachgewiesen wie seit 2018 nicht mehr. Womöglich könnten die erfreulichen Resultate des aktuellen Jahres ein erstes Anzeichen einer Trendwende sein. Allerdings zeichnet sich mit dem Sommer 2026 bereits der nächste Hitzesommer ab.





Beurteilung Wiese-Oberlauf 2012 - 2026

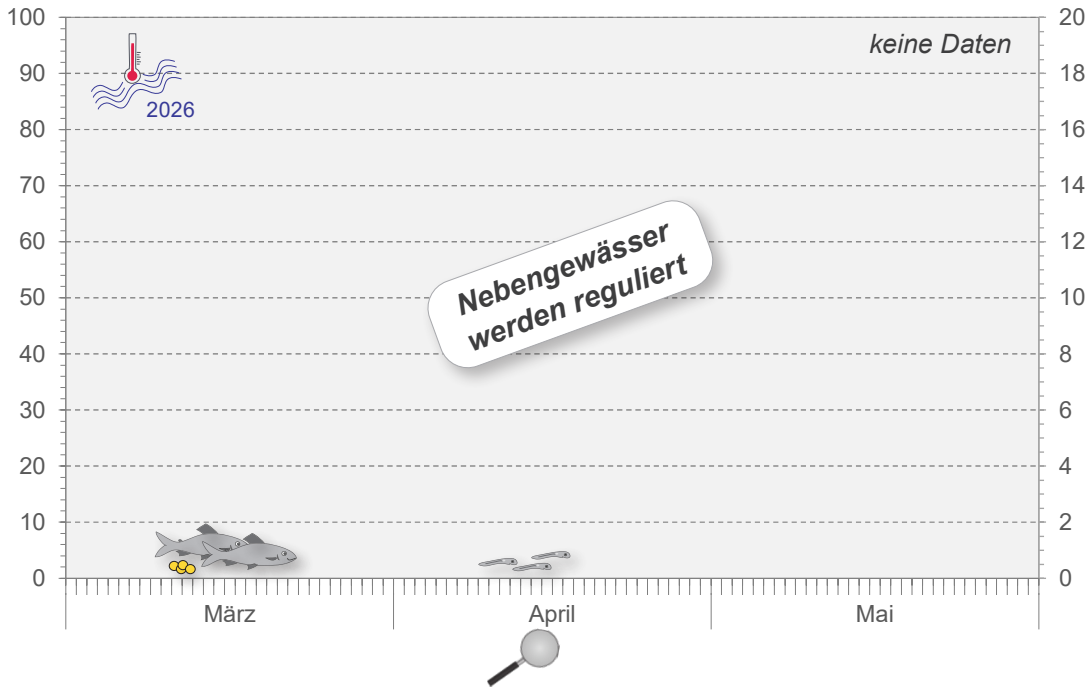
Im Rahmen der ersten Kartierungen im Wiese-Oberlauf 2012 wurden in fast allen Strecken mässig bis geringe Äschenlarvendichten nachgewiesen, mit Ausnahme der sehr hohen Äschenlarvendichten (300 ÄL/100m) in der Strecke oberhalb der Weilstrasse (WS-12R). 2017 waren die Unterschiede zwischen den Strecken nochmals deutlich grösser: Direkt unterhalb der Schliesse (WS-07R & WS-08L) wurden mit über 1'000 ÄL/100m sehr hohe Larvendichten registriert, während oberhalb der Schliesse keine einzige Äschenlarve erfasst werden konnte. Ab 2018 wurden wieder sowohl unter- als auch oberhalb der Schliesse Äschenlarven nachgewiesen. So hohe Dichten wie 2012 und 2017 wurden allerdings nicht mehr erreicht. Im Maximum konnten 2021 rund 150 ÄL/100m in der Strecke WS-11R verzeichnet werden. 2023 fielen die registrierten Äschenlarvendichten infolge hoher Abflüsse vor und während der Kartierungen besonders tief aus. 2024 zeigte sich eine kleine Verbesserung, zumal erstmals seit 2021 wieder in allen Strecken Äschenlarven nachgewiesen werden konnten. Dies auch in der 2012 sehr hohe Dichten aufweisenden Strecke oberhalb der Weilstrasse, wo – trotz mehrheitlich naturnahem Böschungsfuss – 2021 bis 2023 kein Nachweis an Äschenlarven mehr erbracht werden konnte. 2025 wurde mit 127.3 ÄL/100m eine hohe Dichte beim Eisernen Steg (WS-07R) erfasst und 2026 wiederum mit 122.6 ÄL/100m eine ähnlich hohe Dichte unterhalb der Schliesse (WS-08L). Auffällig bleibt also, dass die räumliche Verteilung der Äschenlarven im Wiese-Oberlauf von Jahr zu Jahr sehr stark variiert. Verläuft die Wasserlinie entlang der monotonen Uferverbauung, finden die Äschenlarven nur wenig geeignete Habitate. Entsprechend ist die Dichte und Verteilung der Äschenlarven in diesen verbauten Strecken sehr stark abhängig vom Wasserpegel: Ist dieser höher, entstehen durch die überfluteten Grashorste viel mehr Äschenlarvenhabitate. Jedoch sind auch in Strecken mit konstanterem Habitatangebot noch keine Muster der Bestandesentwicklung erkennbar.



Abflussverhältnisse und Zeitpunkt der Kartierungen

Da der Mühlebach und Neuer Teich mehrheitlich aus dem weiter flussaufwärts abgeleiteten Wasser der Wiese gespeist werden und somit ein ähnliches Temperaturregime aufweisen, fanden die Kartierungen gleichzeitig mit den Kartierungen an der Wiese am 11. und 18. April 2026 statt.

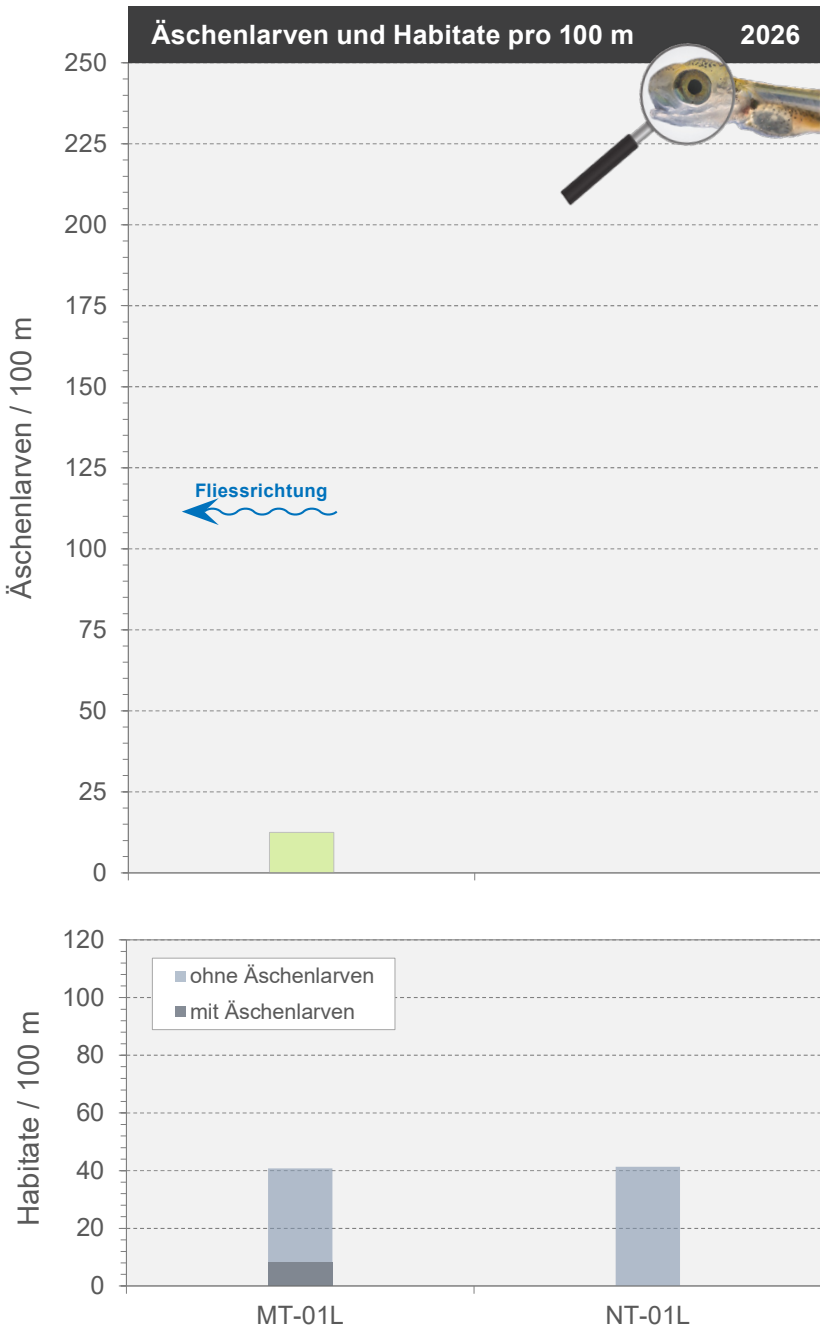
Aufgrund der regulierten Ausleitung aus der Wiese gibt es keine nennenswerten Abflussschwankungen und es findet so gut wie keine Geschiebedynamik statt. Im Herbst 2024 wurde allerdings am Standort «Wöschhüsli» (MT-01) das kolmatierte Sohlsubstrat auf einem Abschnitt von 160 m aufgelockert (manuell per Gartenkralle), um Laichhabitate zu schaffen.



Äschenlarvendichten

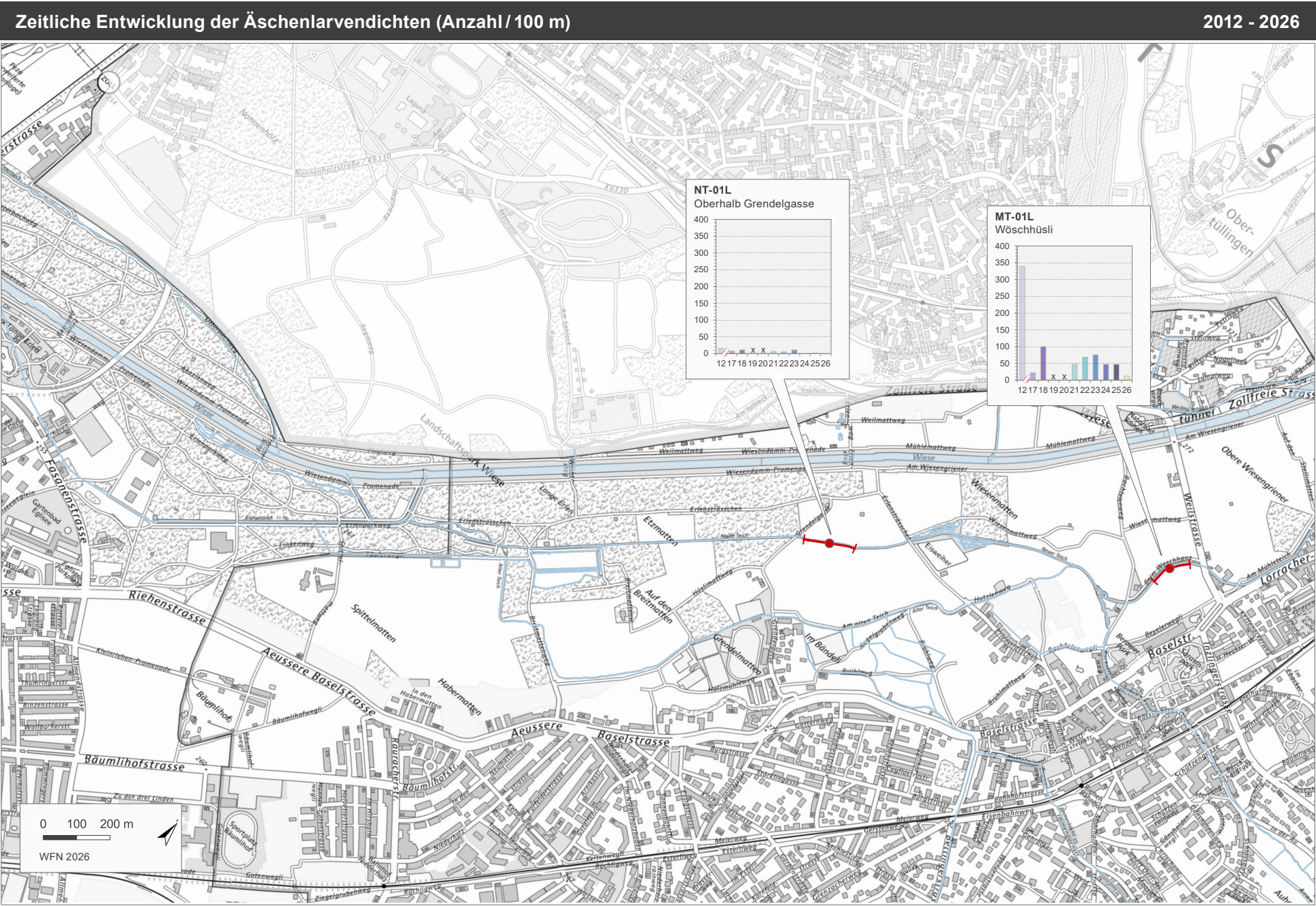
Im Gegensatz zu den vorhergehenden Jahren war die Dichte 2026 im Mühlebach beim «Wöschhüsli» (MT-01L) mit knapp 13 ÄL/100m vergleichsmässig gering und nur noch knapp als «mässig» zu bezeichnen. Im Neuen Teich oberhalb der Grendelgasse (NT-01L) konnten 2026 keine Äschenlarven nachgewiesen werden, nachdem im Vorjahr zumindest Einzelfunde gelangen.

Die flussaufwärts im Mühlebach gelegene Strecke MT-02R bei der «Stellimatt» wird nicht mehr kartiert.



Beurteilung Neuer Teich & Mühlebach 2026

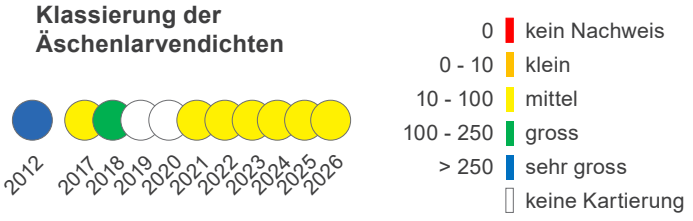
Die 2026 erfassten Äschenlarvendichten sind im Mühlebach erneut als «mässig» einzustufen, jedoch etwas geringer als in den Vorjahren. Im Neuen Teich gelang 2026 kein Nachweis von Äschenlarven.



Beurteilung Neuer Teich & Mühlebach 2012 - 2026

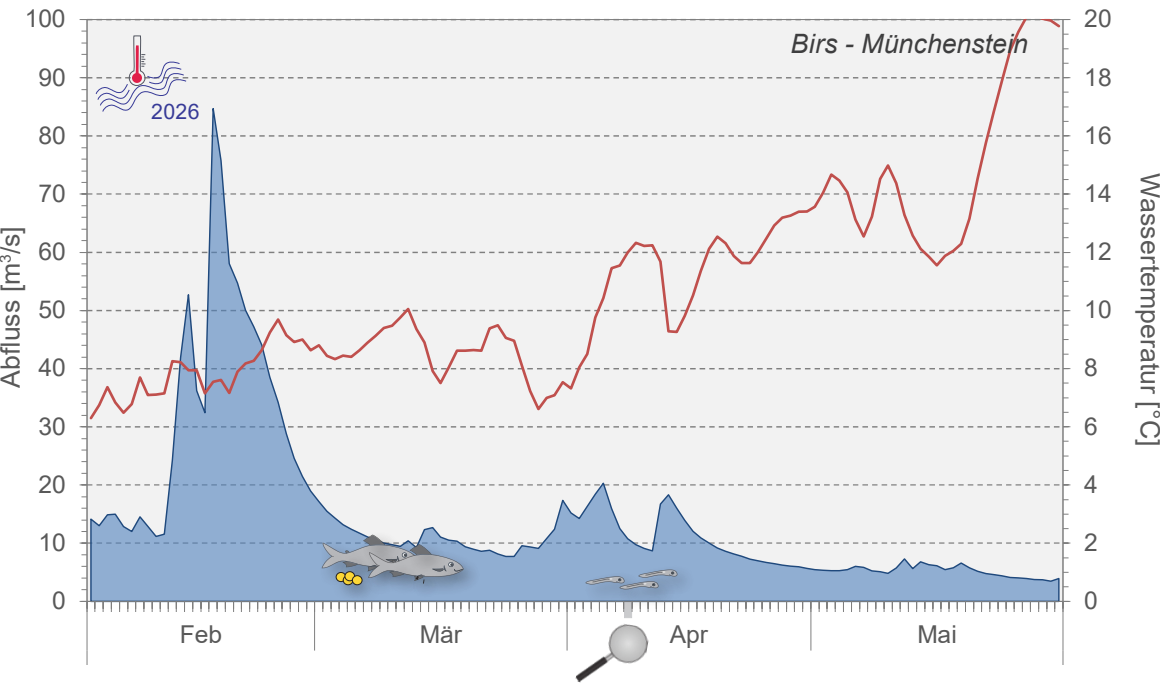
Bis 2023 konnten in jeder untersuchten Strecke im Gewässersystem des Mühlebaches / Neuen Teiches Äschenlarven erfasst werden. Seit 2024 gelangen im Neuen Teich oberhalb der Grendelgasse (NT-01L) nur noch 2025 Einzelfunde von Äschenlarven. Die dort bisher erfassten Dichten waren jedoch maximal 16 ÄL/100m in allen Jahren gering.

Höhere Dichten wurden dagegen beim Wöschhüsli (MT-01L) im Mühlebach verzeichnet. Die höchsten Äschenlarvendichten wurden bei den ersten Kartierungen 2012 registriert. Der damalige Höchstwert von 340 ÄL/100m wurde bei den nachfolgenden Kartierungen bei weitem nicht mehr erreicht. In derselben Strecke bewegten sich die Larvendichten in den Folgejahren zwischen rund 13 und 100 ÄL/100m. Ein deutlicher Einfluss der im Herbst 2024 vorgenommene Sohlauflockerung beim «Wöschhüsli» auf die Äschenlarvendichten war 2025 nicht erkennbar. Die Larvendichten entsprachen dem Vorjahreswert. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass die Larvendichten ohne die Sohlauflockerung tiefer ausgefallen wären. Zuletzt folgte 2026 mit knapp 13 ÄL/100m das bislang schlechteste Ergebnis, obschon die Larvendichten im Unterlauf der Wiese zugleich so hoch waren wie zuletzt vor dem Hitzesommer 2018.



Abflussverhältnisse und Zeitpunkt der Kartierungen

In der Birs wurden erhöhten Abflüsse in der zweiten Februarhälfte (10 Min-Maximum ~ 117 m³/s am 16. Februar). Wie viele der Äschen bereits im Februar abgelacht haben bleibt ungewiss. Ab März war der Abfluss in der Birs während der heiklen Entwicklungsphase der Äscheneier und -larven auf relativ konstantem Niveau. Die Wassertemperatur der Birs bei Münchenstein erreichte im warmen Frühjahr 2026 bereits Ende Februar, nach dem Abklingen besagter Abflussspitze, erstmals rund 10 °C. Dies dürfte zu einer besonders frühen Laichzeit geführt haben. Kontrollgänge zeigten denn auch ein frühes Auftreten erster Äschenlarven. Daraufhin erfolgte die Kartierung bereits am 8. April 2026 bei optimalen Bedingungen. Der Zeitpunkt schien passend gewählt zu sein (verschiedene Grössen der Larven vorhanden).

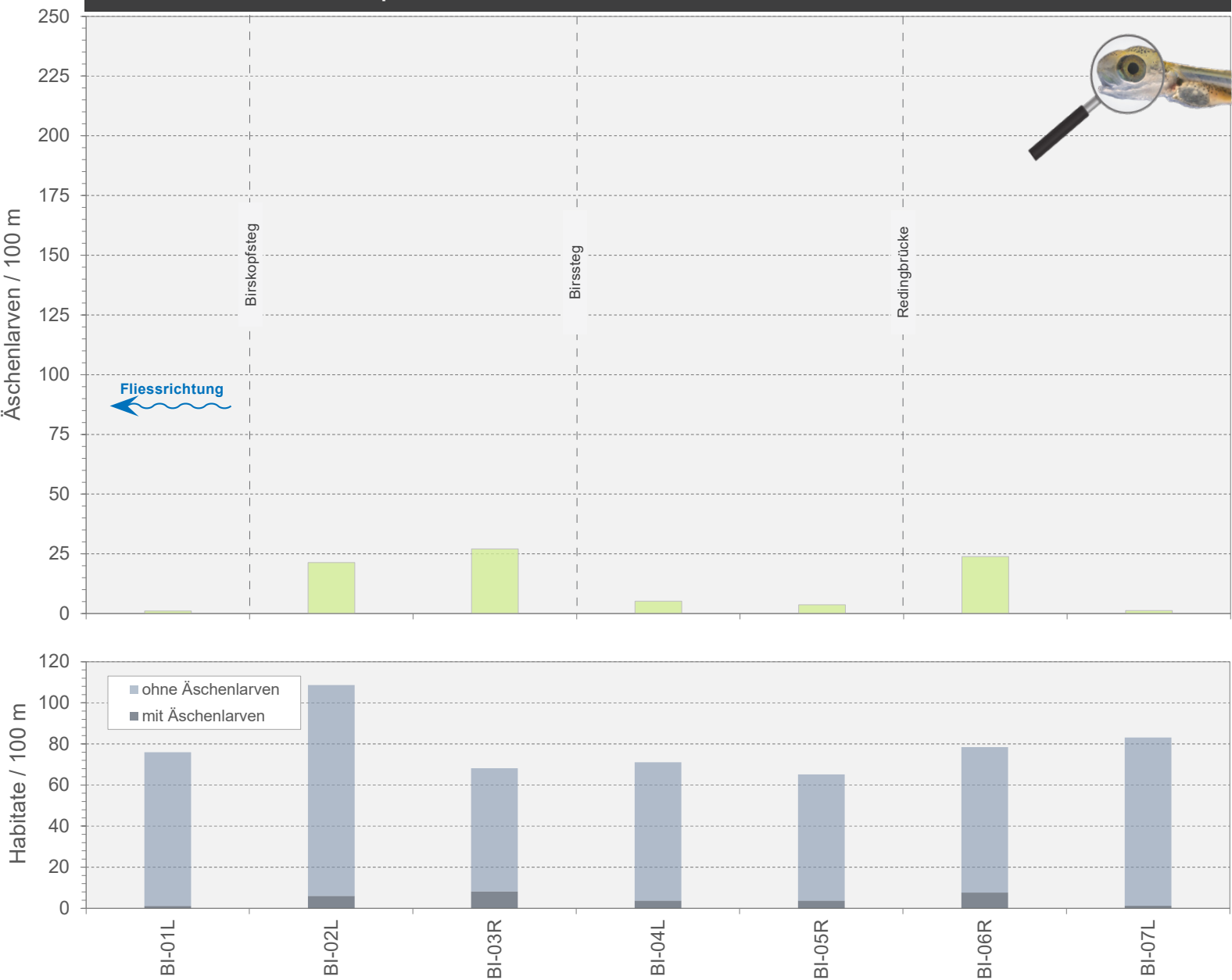


Äschenlarvendichten

2026 konnten erstmals seit Beginn der ordentlichen Monitorings (seit 2022) in allen untersuchten Strecken Äschenlarven nachgewiesen werden. Die Dichten waren auch höher als in fast allen Vorjahren, zumal in drei Strecken mittlere Dichten > 20 ÄL/100 m erfasst wurden: 27.1 ÄL/100 m in der Strecke bei der Bäregasse (BI-03R), gefolgt von 23.8 ÄL/100 m in der Strecke oberhalb der Redingbrücke (BI-05R) und 21.3 ÄL/100 m in jener beim «Kleiderbügel» (BI-02L). In den verbleibenden Strecken kann auch 2026 nur von Einzelnachweisen gesprochen werden.

Äschenlarven und Habitate pro 100 m

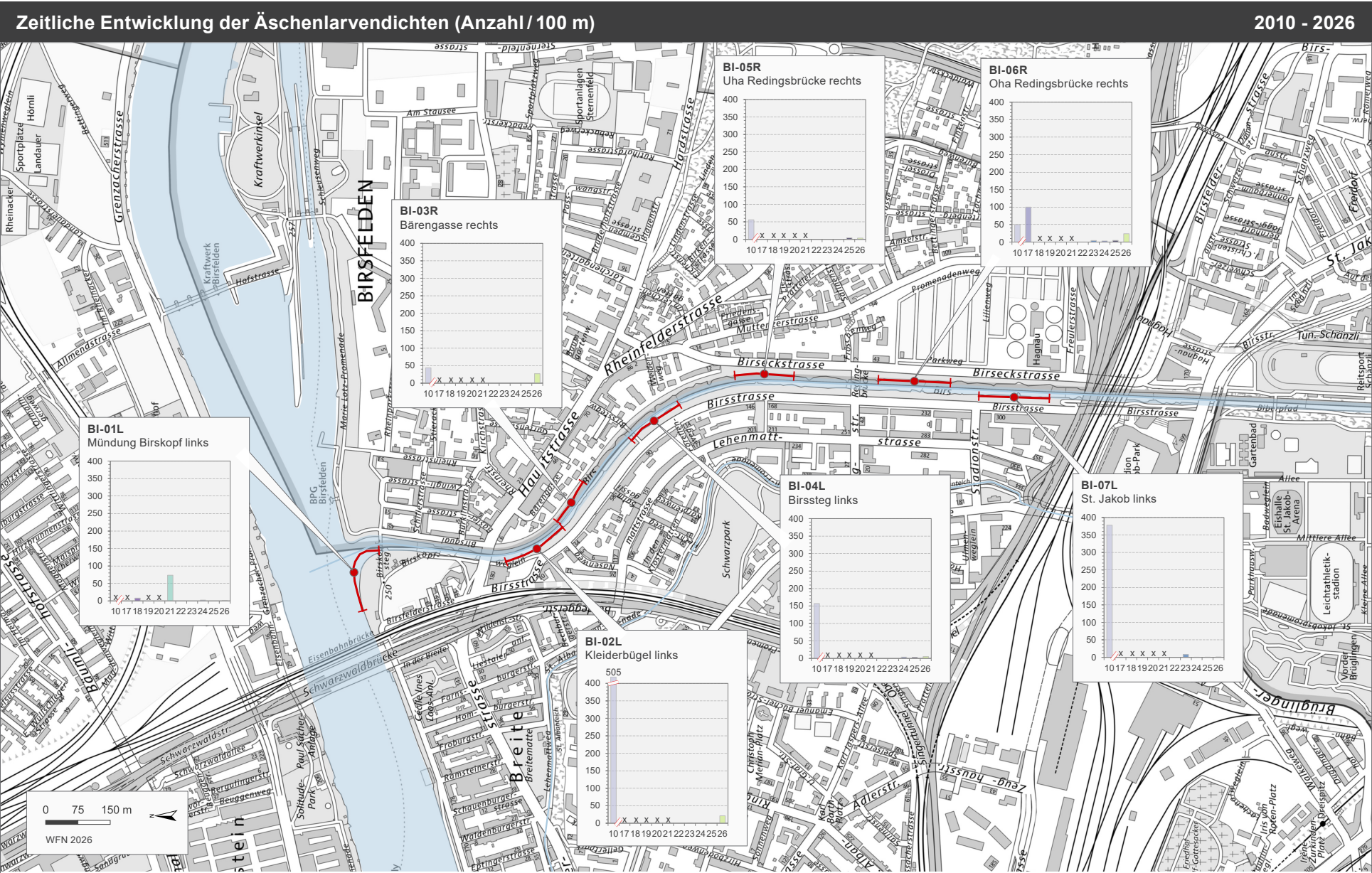
2026



Beurteilung Birs

2026

Bei stabilen hydrologischen Verhältnissen ab März 2026 wurden die besten Ergebnisse der letzten Jahre erzielt: In allen Kartierstrecken wurden Äschenlarven erfasst und in drei Strecken waren mittlere Dichten > 20 ÄL/100m nachweisbar. Das reichhaltige Habitatangebot war jedoch noch bei Weitem nicht ausgeschöpft, es waren jeweils nur kleine Anteile der potenziellen Lebensräume innerhalb der Strecken von Äschenlarven besetzt.



Beurteilung Birs-Unterlauf 2010 - 2026

Bei den ersten Kartierungen 2002 – vor der Realisierung von «BirsVital» – konnten im Unterlauf der Birs keine Äschenlarven nachgewiesen werden. Nach der Revitalisierung wurden im Rahmen der Wirkungskontrolle 2010 erfreulich hohe Äschenlarvendichten verzeichnet. Im Maximum wurden über 500 ÄL / 100 m registriert. Anschliessend fanden nur sporadisch Kartierungen im Rahmen von anderen Projekten statt. Sowohl beim Birkopf (Wirkungskontrolle Kiesschüttungen Rhein) als auch bei der Redingbrücke (Wirkungskontrolle Revitalisierung «Vogelhölzli» BL) wurden dabei mittlere Äschenlarvendichten verzeichnet. Im Zuge der ersten aktuellen Erhebungen 2022 blieb – trotz mehrmaliger Begehung – ein Nachweis von Äschenlarven aus. 2023 und 2024 fielen die Äschenlarvendichten sehr klein aus, dies dürfte den mehrheitlich hohen Abflüssen und den schlechten äusseren Bedingungen während der Kartierperiode (2023), respektive schädlichen Abflussmengen während der sensiblen Phase der Eientwicklung (2024) zuzuschreiben sein. Trotz ruhigen hydrologischen Verhältnissen konnten jedoch auch im Frühjahr 2025 erneut nur kleine Äschenlarvendichten verzeichnet werden. 2026 folgte das bisher beste Ergebnis seit Beginn des ordentlichen Monitorings: Erstmals konnten wieder in allen untersuchten Strecken Äschenlarven nachgewiesen werden. Die Dichten waren auch höher als in den letzten fünf Jahren, nachdem in drei Strecken mittlere Dichten > 20 ÄL/100 m erfasst wurden. Womöglich zeigen die Resultate von 2026 den Beginn einer positiven Tendenz, allerdings gilt es die Auswirkungen des heissen und wasserarmen Sommers 2026 abzuwarten.

Klassierung der Äschenlarvendichten



- 0 kein Nachweis
- 0 - 10 klein
- 10 - 100 mittel
- 100 - 250 gross
- > 250 sehr gross
- keine Kartierung

Gewässer	Strecke	Bezeichnung	2010		2012		2017		2018		2019		2020	
			28. April		26. April - 3. Mai		12. April		27. - 28. April		keine Kartierung		15. - 16. April	
			Länge [m]	ÄL/100m	Länge [m]	ÄL/100m	Länge [m]	ÄL/100m	Länge [m]	ÄL/100m	Länge [m]	ÄL/100m	Länge [m]	ÄL/100m
Wiese	WS-00L	Eisenbahnbr. Rhenus links											100	72.0
	WS-00R	Eisenbahnbr. Rhenus rechts	50	2308.0			80	90.0					100	5.0
	WS-01L	Hochbergerplatz links	100	777.0			80						90	
	WS-01R	Hochbergerplatz rechts											90	
	WS-02L	Stückisteg links	100	2.0			100						100	9.0
	WS-02R	Stückisteg rechts	100	125.0			100	27.0					100	32.0
	WS-03L	Wiesensteg links											100	64.0
	WS-03R	Wiesensteg rechts	100	73.0			110	3.6					80	1.3
	WS-04L	Novartis-BaZ links	100	90.0			90	12.2					110	9.1
	WS-04R	Novartis-BaZ rechts	100	392.0			100	27.0					100	15.0
	WS-05L	Brückenpark links	100	2.0			120	169.2					85	74.1
	WS-05R	Brückenpark rechts											70	11.4
	WS-06L	Erlenpark links	170	297.1			85	95.3	120	306.7			120	28.3
	WS-06R	Erlenpark rechts	100	63.0			100	190.0	100	413.0			120	3.3
	WS-07R	Eiserner Steg rechts			100	12.0	115	250.4	105	28.6				
	WS-08L	uha Schliesse links			100	94.0	145	1313.8	145	83.4				
	WS-09R	oha Weihersteg rechts			100	7.0	100		100					
	WS-10L	oha Erlensteg links			100	27.0	125		125	0.8				
	WS-11R	oha Mündung Weilmühleteich rechts			100	18.0	100		100	14.0				
	WS-12R	oha Weilstrasse rechts			100	323.0	130		130	43.1				
Neuer Teich	NT-01L	oha Grendelgasse links			100	16.0	170	7.6	170	11.2				
Mühleteich	MT-01L	Wöschhüsli links			120	339.2	80	22.5	182	100.0				
	MT-02R	Stellimatt rechts							150	8.7				
Birs	BI-01L	Mündung Birskopf links							150	8.0				
	BI-02L	Kleiderbuegel links	100	505.0										
	BI-03R	Bärengasse rechts	100	44.0										
	BI-04L	Birssteg links	100	157.0										
	BI-05R	uha Redingbrücke rechts	100	56.0										
	BI-06R	oha Redingbrücke rechts	100	50.0			160	100.0						
	BI-07L	St. Jakob links	100	378.0										

Gewässer	Strecke	Bezeichnung	2021		2022		2023		2024		2025		2026	
			20. April		22. April		4. - 6. Mai		13. - 14. April		11. - 20. April		8. - 18. April	
			Länge [m]	ÄL/100m	Länge [m]	ÄL/100m	Länge [m]	ÄL/100m	Länge [m]	ÄL/100m	Länge [m]	ÄL/100m	Länge [m]	ÄL/100m
Wiese	WS-00L	Eisenbahnbr. Rhenus links	100		120	35.0	120	1.7	100	6.0	100		100	47.0
	WS-00R	Eisenbahnbr. Rhenus rechts	100	48.0	100	20.0	100	34.0	100	3.0	100		100	64.0
	WS-01L	Hochbergerplatz links	80	13.8	90	5.6	90		90		90		80	61.3
	WS-01R	Hochbergerplatz rechts	90	44.4	90	30.0	90	5.6	90	2.2	90		90	33.3
	WS-02L	Stückisteg links	100	15.0	100	41.0	100	7.0	100	18.0	100		100	33.0
	WS-02R	Stückisteg rechts	100	29.0	100	49.0	100	3.0	100	8.0	100	1.0	100	86.0
	WS-03L	Wiesensteg links	100	24.0	100	60.0	100	42.0	100	20.0	100		100	123.0
	WS-03R	Wiesensteg rechts	80	33.8	80	88.8	80	2.5	80	6.3	80		80	82.5
	WS-04L	Novartis-BaZ links	110	6.4	110	66.4	110	0.9	110	0.9	110		60	56.7
	WS-04R	Novartis-BaZ rechts	100		100	61.0	100	4.0	100	4.0	100	2.0	100	26.0
	WS-05L	Brückenpark links	85		85	56.5	85		65	23.1	85	11.8	85	11.8
	WS-05R	Brückenpark rechts	70	18.6	70	50.0	70		70	4.3	70	8.6	70	22.9
	WS-06L	Erlenpark links	120	51.7	120	96.7	120	21.7	120	17.5	120	60.0	120	252.5
	WS-06R	Erlenpark rechts	120	41.7	120	9.2	120	28.3	120	14.2	120	32.5	120	270.8
	WS-07R	Eiserner Steg rechts	110		110	0.9	110		110	29.1	110	127.3	110	8.2
	WS-08L	uha Schliesse links	120	54.2	120	12.5	120		120	26.7	160	0.6	124	122.6
	WS-09R	oha Weihersteg rechts	100	138.0	100	43.0	100		100	5.0	100	42.0	100	
	WS-10L	oha Erlensteg links	120	9.2	120		120	5.8	120	0.8	120	4.2	120	
	WS-11R	oha Mündung Weilmühleleich rechts	120	154.2	120		120	19.2	120	11.7	120	39.2	120	2.5
	WS-12R	oha Weilstrasse rechts	130		130		130		130	28.5	130	13.8	130	25.4
Neuer Teich	NT-01L	oha Grendelgasse links	150	6.7	150	5.3	150	11.3	150		150	2.0	150	
Mühleleich	MT-01L	Wöschhüsli links	120	47.5	120	68.3	120	75.8	120	47.5	120	47.5	120	12.5
	MT-02R	Stellimatt rechts	150	15.3	150	4.7	150							
Birs	BI-01L	Mündung Birskopf links	150	73.3	100	mehrmalige Kontrolle	180		175	2.3	175		175	1.1
	BI-02L	Kleiderbuegel links			100		150	1.3	150	0.7	143		150	21.3
	BI-03R	Bärengasse rechts			100		110		102		80		85	27.1
	BI-04L	Birssteg links			100		140		135	3.7	130	3.1	135	5.2
	BI-05R	uha Redingbrücke rechts			100		140		135		135	4.4	135	3.7
	BI-06R	oha Redingbrücke rechts			100		160	4.4	130	3.1	130	4.6	130	23.8
	BI-07L	St. Jakob links			100		160	8.1	160	0.6	145	0.7	160	1.3